

Imkern in der Stadt

Georg Petrausch, Kosmos Verlag, Stuttgart, 95 Seiten,
ISBN 978-3-440-12042-2, 14,95€

Als ich das Imkerbuch von Georg Petrausch zum ersten Mal durchblättert, dachte ich, o Gott, nicht schon wieder so ein ganz normales, langweiliges Imkerbuch, mit wenig Neuem. Doch, diesen ersten Eindruck musste ich später korrigieren. Zum einen fasst sich der Autor in den einzelnen Kapiteln erstaunlich kurz und beschränkt sich dabei auf Wesentliches. So beschreibt der Autor z.B. im Kapitel Varroabekämpfung lediglich den Nassenheider Verdunster und die Schwammtuchmethode und verweist für weiterführende Informationen auf die Literatur, wie etwa die Broschüre: Varroa unter Kontrolle, herausgegeben von der AG der Institute für Bienenforschung.

Ansonsten erfährt der interessierte Leser viele interessante und nützliche Informationen über die Umstände und Gegebenheiten der Stadtimkerei. Wobei ich der Meinung bin, dass es besser heißen müsste, Großstadtimkerei, denn die von Petrausch beschriebene Bienenhaltung in Hamburg, erweitert um Beispiele aus Berlin, unterscheidet sich deutlich von der Imkerei in kleineren und mittleren Städten. Dort gibt es zwar im städtischen Bereich auch keine Landwirtschaft, mit intensiven Bewirtschaftungsmethoden oder dem Einsatz von Insektiziden, doch dort ist der Stadtrand und das ländliche Umfeld nah und für viele Bienen leicht erreichbar und es gibt nicht so viele Bäume, wie in Hamburg, Berlin oder München, die dort das Gros der Sommertracht darstellen.

Der Autor weist darauf hin, dass eine der Schwierigkeiten des Imkerns in der Stadt darin besteht, geeignete Standorte zu finden, die leicht erreichbar und geschützt vor Schädigungen und Freveln sind. Viele Menschen, die sich über Bienen in ihrem Garten freuen würden, wollen nicht mehr als 1 oder 2 Völker dort stehen lassen. Auch ist der Zugang zu diesen Gärten nicht immer gut geregelt. Ein weiteres Problem für den Stadtimker ist in der Reinfektion mit Varroamilben zu sehen. Dies ist aufgrund der hohen Bienendichte im städtischen Bereich der Fall. Generell ist die Gefahr der Reinfektion in der Stadt deutlich höher als im Umland. Imkern in der Stadt ist heute in vielen Kreisen modern und sehr attraktiv. Der Autor verweist auf die Ambivalenz dieses Faktums. Einerseits ist es schön, dass die Imker nicht aussterben, wie noch vor einigen Jahren befürchtet, andererseits ist Imkerei und die Beschäftigung mit den Bienen etwas Besonderes, das Wissen, Erfahrung, Verantwortungsbewusstsein und auch eine gewisse Eignung zu dieser Beschäftigung erfordert. Die Frage der Motivation und der persönlichen Eignung zum Imker oder zur Imkerei wird daher in diesem Büchlein immer wieder thematisiert.

Gut gefallen hat mir der städtische Blühkalender, hier am Beispiel der Vegetation in Hamburg. Das ist für den beginnenden Imker sehr hilfreich, weil der Jahresverlauf und die ihm entsprechende Entwicklung der Bienenvölker dadurch strukturiert wird. Die entscheidenden Etappen in der Entwicklung der Bienenvölker werden anschaulich dargestellt, genauso wie die jahreszeitlich anfallenden imkerlichen Arbeiten. So bekommt jeder Interessierte einen guten Überblick, was zu welcher Zeit gemacht werden muss, und wie viel Arbeit das Hobby Imkerei so ungefähr beansprucht. Jeder kann das mit seinem persönlichen Zeitbudget vergleichen und so sehen, ob er überhaupt genügend Zeit für dieses schöne, aber auch anspruchsvolle Hobby hat.

Interessant fand ich den Standpunkt, den der Autor beim Thema Schwärmen bezieht. Georg Petrausch ist ein vehementer Verfechter der Schwarmverhinderung, weil jeder Schwarm eine Gefährdung der öffentlichen Sicherheit darstellt, und dem Nervenkitzel des normalen Stadtbewohners nicht zugemutet werden könne. Außerdem fänden Schwärme nicht genügend geeignete Nistmöglichkeiten und würden unweigerlich eingehen. Dies kann man so sehen,

viele Punkte treffen auch für das flache Land zu, wo noch dazu die reale Gefahr besteht, dass die Schwärme verhungern können. Überzeugende Argumente gegen die Arbeit mit Schwärmen erkenne ich hier aber nicht. Man muss ja keine intensive Schwarmverhinderung mit Flugling, etc betreiben, kann ja, wie in der Demeter Imkerei den Schwarm vorwegnehmen, oder den am Baum hängenden Schwarm einfangen. Imkern in der Stadt und bienengemäße Imkerei schließen sich doch nicht aus.

Trotz dieser Einwände ist es informatives Buch über das Imkern in der Stadt, das jedem Anfänger hilft und ihm gute Hinweise an die Hand gibt, auf das was ihn als Stadt Bienenzüchter erwartet und wie er sich seinen Traum Imker zu werden erfüllen kann. Aber auch bereits erfahrene Imker erfahren Neues über das Thema Bienen in der Stadt.